

## ***Inhaltsverzeichnis***

<b><u>1. Subkultur Pagan Metal Szene</u></b>	S.4
<u>1.1 Äußerungen von Pagan Metal Bands erscheinen rechtsradikal</u>	S.4
<u>1.2 Entwicklung der Pagan Metal Szene</u>	S.5
1.2.1 Begriffsdefinitionen und Erläuterungen	S.5
1.2.2 Von den Anfängen der Szene bis zum heutigen Boom	S.7
<u>1.3 Erscheinungsmerkmale der Gruppen</u>	S.8
1.3.1 Auftreten nach außen	S.8
1.3.2 Musik	S.10
<u>1.4 Stereotypen der Fangemeinde</u>	S.13
1.4.1 Der Unauffällige	S.13
1.4.2 Der typische Angepasste	S.14
1.4.3 Der Rechtsradikale	S.15
<b><u>2. Politische Verbindungen</u></b>	S.16
<u>2.1 Werteüberschneidungen</u>	S.16
<u>2.2 Vorbilderkult der National Socialist Black Metal (NSBM) Szene</u>	S.18

2.2.1 Hendrik Möbus und Absurd	S.18
2.2.2 Varg Vikernes und Burzum	S.21
2.2.3 Verbindung der Kultfiguren	S.23
<u>2.3 Textbeispiele des NSBM</u>	S.24
<b><u>3. Fazit unter Einbeziehung des Interviews</u></b>	S.28
<b><u>4. Literaturverzeichnis</u></b>	S.32
4.1 Buchquellen	S.32
4.2 Internetquellen	S.32
4.3 Bildquellen	S.33
4.4 Filmquellen	S.34
<b><u>5. Veranstaltungen</u></b>	S.34
<b><u>6. Anhang</u></b>	S.34
6.1 Interview	S.34
6.2 Daten CD	S.38
6.2.2.1 PDF File Pagan Metal von Jugendszenen.com	S.38
6.2.2.2 ARD Polylux Reportage über Pagan Metal	S.38
6.2.2.3 Internetquellen	S.38

## **1. Subkultur Pagan Metal Szene**

### **1.1 Äußerungen von Pagan Metal Bands erscheinen rechtsradikal**

*„Ich will ganz einfach, dass ein Deutscher wieder stolz sein kann auf seine eigene Geschichte, [...] diese gewisse Landmentalität [...] dass man für sein eigenes Land eintritt [...] hat sich durch die jüngere Vergangenheit alles verloren und verflüchtigt“<sup>1</sup>*  
so formulierte es zum Beispiel ein Musiker unter dem Pseudonym „Stickel“.

*„Blut = Abstammung und Boden = Herkunft [...] diese Mythologie ist ein Erbe, dass wir nicht verleugnen können.“<sup>2</sup>*  
befindet ein gewisser Hendrik Möbus.

Einem unvoreingenommenen, aber wenig über die Heiden Metal Szene informierten Leser dieser Aussagen, müssen sie als Wiedergabe extrem rechtsradikalen Gedankengutes erscheinen. Ziel und Aufgabenstellung vorliegender Facharbeit ist es, die Pagan Metal Szene darzustellen und auf angebliche Verbindungen zum Rechtsradikalismus zu analysieren.

---

<sup>1</sup> „Stickel“, Gruppe Odroerir, ARD PolyLux Bericht „Pagan Metal“, 03:06min

<sup>2</sup> Mihan, Michael und Soderlind, Didrik, Lords of Chaos, erweiterte Ausgabe 2005, S.303ff

## **Vorgehensweise und Aufbau der Arbeit**

Der Verfasser geht von folgenden Thesen aus

1. Es besteht eine Verbindung zw. Pagan Metal und dem politischen Rechtsradikalismus, die jedoch überschätzt wird
2. Pagan Metal stellt eine Rückbesinnung auf traditionelle Werte und damit verbundene Ablehnung moderner Werte dar
3. Es bestehen Verbindungen zwischen den Werten und Ideologien des Heidentums mit denen des Rechtsradikalismus.

Um eine Verständlichkeit zu erreichen, ist eine einleitende Erläuterung wichtiger Begriffe erforderlich.

### **1.2 Entwicklung der Pagan Metal Szene**

#### **1.2.1 Begriffsdefinitionen und Erläuterungen zur Szene**

**Heidentum** im Kontext der für die Facharbeit relevanten Bezeichnungen ist kurz gesagt der Glaube an die nordische Mythologie und bestimmte heidnische Werte.

**Metal** bezeichnet die Steigerung des Hard Rocks in Härte und wird meist mit Schlagzeug, Bass, verzerrten Gitarren und Gesang von den Musikgruppen (Bands) ausgeübt.

**Paganismus** ist ein anderer Begriff für das Heidentum wobei der **Neopaganismus** für das Neuheidentum steht.

**Pagan Metal** (Viking bzw. Heiden Metal) beschäftigt sich mit Heidnischen Themen, Nordischen Göttermythen, Helden und Wikinger Sagen aber auch mit dem Hetzen gegen das Christentum. Als Unterart des Metal verwendet er teilweise folkloristische Melodien und Instrumente, enthält aber auch oft raue und verzerrte Klänge.

Als **NSBM** (National Socialist Black Metal) bezeichnet man eine oft sehr primitiv-monotone Art des Metals, die sich textlich nicht wie für den Black Metal üblich hauptsächlich mit Satanismus beschäftigt, sondern eher das Heidentum als bluteigene Religion verehrt und sich mit rechtsradikalen Themen und Symbolen auseinandersetzt wodurch sie oft auch dem Pagan Metal angehört.

**Odin** (Wotan) und **Thor** (Donar) sind die von der Szene am meisten verehrten Götter und stammen aus der nordischen Mythologie, die oft als Grundlage für den Pagan Metal dient. Die Götterfiguren stehen symbolisch für heidnische Werte wie Stärke und Weisheit. Odin gilt nach der Edda<sup>3</sup> als Allvater und Herrscher über die Welt<sup>4</sup>, Thor, Gott des Donners, ist sein Sohn und der Gott, den die Menschen am meisten verehren<sup>5</sup>.

---

<sup>3</sup> Gesammelte Göttererzählungen des Heidentums in Liedform, in Romanform verarbeitet: Bringsværd, Tor, Age, Die wilden Götter, Taschenbuch Ausgabe 2004

<sup>4</sup> vgl. Bringsværd, Tor, Age, Die wilden Götter, Taschenbuch Ausgabe 2004, S. 297

<sup>5</sup> vgl. Bringsværd, Tor, Age, Die wilden Götter, Taschenbuch Ausgabe 2004, S. 300

## **1.2.2 Von den Anfängen der Szene bis zum heutigen Boom**

Da die heidnische Metalszene immer wieder im Zusammenhang mit rechtsradikalem Gedankengut und neonazistischer Gesinnung genannt wird, scheint es fast eine Ironie des Schicksals zu sein, dass das Jahr 1988<sup>6</sup> mit dem Album „Blood, Fire, Death“ der schwedischen Band Bathory den Grundstein legte, auf dem die Szene sich aufzubauen begann. Zum ersten Mal hielten die Motive der nordischen Mythologie in dieser Form Einzug in der Metal Gemeinde<sup>7</sup> und zogen gerade durch die zuvor „Black Metal“<sup>8</sup> spielenden Szenehelden Bathory eine große Menge an Neugier auf sich.

Nach dem Vorbild dieses Konzepts der textlichen Einbindung der Göttererzählungen und Wikingersagen, gründeten sich in den darauf folgenden Jahren vor allem in Skandinavien weitere Viking Metal Bands, die hauptsächlich das Leben der Wikinger vor der Zeit des Christentums und ihre Abenteuer besangen.

Ab 1990 brachten auch andere Länder Bands hervor, die diesem Idealbild nacheiferten<sup>9</sup>, die meisten bezogen aber ihre eigene Landesgeschichte und die Werte<sup>10</sup> des Ende des 19. Jahrhunderts entstandenen neugermanischen Heidentums mit in ihre Texte ein.

Seit der Jahrtausendwende erlebt der Pagan Metal vor allem in Deutschland einen unglaublichen Boom in der gesamten Szene der härteren Musik: Angefangen mit dem damals von knapp 300

---

<sup>6</sup> Die 88 steht bei den Neonazis symbolisch für HH = Heil Hitler

<sup>7</sup> vgl. Dornbusch, Christian und Killguss, Hans-Peter, Unheilige Allianzen, 2. korr. Auflage 2006, S.97

<sup>8</sup> beschäftigte sich davor fast ausschließlich mit Satanismus

<sup>9</sup> vgl. Dornbusch, Christian und Killguss, Hans-Peter, Unheilige Allianzen, 2. korr. Auflage 2006, S.97f

<sup>10</sup> siehe 2.1

Fans besuchen Ragnarök Festival zählt man 2007 mehr als zehn reine Pagan Metal Festivals im ganzen Land. Das Ragnarök, welches mit seinem Namen dem in der Edda beschriebenen Untergang der Welt gleicht, hat sich mittlerweile zum jährlichen Treffpunkt von ca. 3000 Heiden etabliert und bringt auch mehrere internationale Heiden Metal Gruppen auf dieser Veranstaltung zusammen.

### **1.3 Erscheinungsmerkmale der Gruppen**

#### **1.3.1 Auftreten nach außen**

11



„Heiko Gerull“ Sängler der Gruppe  
Menhir mit Kettenhemd und Sonnenrad.

Die Musikgruppen der Pagan Metal Szene setzen sich vor allem durch ihr Auftreten von den anderen Metalgenres ab. Im Gegensatz zu Jeans und T-Shirt - wie es normalerweise üblich ist - versuchen die Pagan Metal Bands ihre heidnische Überzeugung auch durch Kleidung, Sprache und Pseudonyme zu verdeutlichen.

So eröffnen zum Beispiel die Heidenmusiker von XIV Dark Centuries ihr Konzert zumeist mit einem kräftigen „Wotan!“ Schrei, der die Verbindung und Huldigung zum Göttervater der Nordischen Mythologie darstellt.

---

<sup>11</sup> „Heiko Gerull“ <http://www.ziuwari.de/webbilder/neugross/heikolin.jpg>, Offizielle Menhir Bandseite, Zugriff am 23.11.2006

Zur Kleiderordnung gehören unter anderem Tuniken in Verbindung mit den passenden Hosen und <sup>12</sup> Schuhen wie auch Felle, Kettenhemden und diverse Lederarmbänder. Allen voran natürlich der Thorshammer<sup>13</sup>, der sowohl den Fans wie auch den Gruppen selbst als Erkennungszeichen der Pagan Metal Szene dient.



Die breite Mehrheit der Heiden Metal Anhängerschaft ist sich bewusst, welche Provokation der Gesellschaft ihr eigenes Auftreten darstellt. Sie zielt sogar teilweise auf diese Provokation ab, um bei Außenstehenden einen Denkanstoß über ihre wirklichen Wurzeln anzuregen.

Ein Großteil der Künstler benennt sich nicht mit dem eigenen Namen, sondern erscheint sowohl auf CDs wie auch vor der Fangemeinde unter Pseudonymen. Diese zumeist aus der nordischen Mythologie, dem germanischen oder nordischen Sprachen entnommenen Betitelungen dienen ihnen als Verdeutlichung der Verbundenheit zum Heidentum.

Vor allem bei den rechtsradikalen Bands der Szene findet man solche Bezeichnungen wieder, hier könnte man auch darauf spekulieren, dass auf diesem Weg ein gewisser Schutz vor politischen Organisationen wie vor allem der Antifa, die häufig mit der Szene im Konflikt steht, aufgebaut werden soll.

<sup>12</sup> „Thorshammer“, <http://www.ribesvikinger.dk/jpeg/lille%20Thorshammer.jpg>, Zugriff am 19.12.2006

<sup>13</sup> meist als Anhänger getragener kleiner Hammer zur Huldigung des Gottes Thor und seinem Donnerhammer



### **1.3.2 Musik**

Der Pagan Metal kann an sich nicht auf einen konkreten Musikstil bestimmt werden, da er in sich fast so viele Facetten wie Bands vereint, als Unterart des Heavy Metal ist er allerdings meist kein Genre, das für die breite Hörerschaft von Radiosendern geeignet ist.

Musikalisch umspannt der **Viking Metal** ein breites Gebiet des Metalgenres, verzerrte Gitarren und rauher Gesang werden mit frohen Melodien und ruhigen Passagen in Einklang gebracht. Bathory aus Schweden gelten als die Begründer dieser Stilrichtung und werden von der gesamten Pagan und Black Metal Szene verehrt. Gegenwärtig sind die schwedische Band Amon Amarth sowie Ensiferum und Moonsorrow aus Finnland die wichtigsten Vertreter; diese Gruppen sind die Helden der Szene, ihre Konzerte finden oft vor mehreren tausend Fans statt.

*Die Schweden von Amon Amarth vor über 40.000 Fans bei einem Konzert, Szenetypisch mit dem Trinkhorn zur Begrüßung in der Hand*

14



<sup>14</sup> „Amon Amarth“, [http://www.amonamarth.com/Siteimages/middle\\_top5.jpg](http://www.amonamarth.com/Siteimages/middle_top5.jpg), Zugriff am 16.01.2007

CD-Cover „Frostnacht“ der Band Helrunar mit dem Bandnamen in Runenschrift<sup>15</sup>



<sup>16</sup>Eine Unterart ist der **Pagan Black Metal**, der oft sehr roh und düster klingt, stark verzerrte Gitarren und eine Spielweise des Schlagzeugs, welche der Gesellschaft, die sich nicht mit dem Metalbereich beschäftigt, wahrscheinlich eher an Kriegslärm als an ein Instrument erinnern würden. Hinzu kommt ein zumeist sehr hoher, kreischender Gesang, den nicht jeder als solchen bezeichnen, sondern teilweise als Schmerzensschreie identifizieren würde. Man kann sagen, dass der Heidnische Black Metal die extremste Richtung ist, die die Szene vorzuweisen hat. Einige bekannte Vertreter dieser Stilrichtung sind die Norweger Kampfar und Taake, aber auch deutsche Bands wie Helrunar, Creature und Aaskereia.

CD-Cover „Jul“ der Band XIV Dark Centuries mit Thorshammer im Logo



<sup>17</sup>Ihm gegenüber steht der **Heidnische Thüringer Metal** wie ihn die bekanntesten deutschen Vertreter der Szene Menhir und XIV Dark Centuries<sup>18</sup> spielen. Sie vereinen die Wurzeln des Pagan Black Metal auch mit normalem so genannten Clean Gesang und Akkustikgitarren begleitet von Keyboardklängen. Des Weiteren bringen sie zu den rauen Klängen sehr viele Melodien hinzu, so dass ihre Musik vom „Durschnittsbürger“ wohl schon als solche bezeichnet

<sup>15</sup> Runen sind alte Schriftzeichen der Wikinger und haben oft eine besondere Bedeutung

<sup>16</sup> „Frostnacht“, [http://206.161.205.253/album/cover8324\\_38206.jpg](http://206.161.205.253/album/cover8324_38206.jpg), Zugriff am 18.01.2007

<sup>17</sup> „Jul“, <http://www.allmetal.cz/img/recenze/big/image384.jpg>, Zugriff am 18.01.2007

<sup>18</sup> in Anlehnung an die „14 dunklen Jahrhunderte“ seitdem das Christentum in Europa vorherrscht

werden kann. Diese beiden Bands haben schon über Jahre einen sehr breiten Fankreis in Deutschland, mit dem sie bei ihren Konzerten problemlos hunderte Anhänger in die Halle locken.



<sup>19</sup>CD-Cover „Turis Fratyr“ der Band Equilibrium mit 2 Runen in der Mitte

Mit den Musikgruppen aus Thüringen, der Pagan Hochburg Deutschlands können nur wenige Bands mithalten, Equilibrium und Riger sind die Ausnahme und zählen als die größten **Deutschen Heiden Metal** Bands der Szene, auch sie vereinen die drückenden, rauhen Klänge mit frohen Melodien, die vor allem zum „Horn heben“, also dem Betrinken anregen sollen.

Textlich behandeln die Musiker der Pagan Metal Szene hauptsächlich Geschichten aus der nordischen Mythologie, die Beschreibung der Natur, den Aufruf wieder auf den Weg der Ahnen, wie die Vorfahren aus der Wikingerzeit hier betitelt werden, zurückzukehren und den alten Werten wie Naturverbundenheit und Gemeinschaft wieder mehr Beachtung zu schenken.

20



Beispielsweise ruft die Viking Metal Band Varg im Lied Asatru (=Asentreu) dazu auf die Natur wieder zu achten, seine Heimat zu ehren und den Göttern zu vertrauen:

<sup>19</sup> „Turis Fratyr“ [http://img.mp3sugar.com/album/cover5494\\_28721.jpg](http://img.mp3sugar.com/album/cover5494_28721.jpg), Zugriff am 18.01.2007

<sup>20</sup> „Varg“ Logo, von der Band persönlich erhalten am 11.11.2006

„Auf alten Pfaden will ich wandeln  
 Die Wege unsrer Väter neu begehnen  
 Wald und Natur mit Stolz behandeln  
 Die Welt mit alten Augen sehn[...]

Denn wo man die Natur verehrt  
 Eins mit seiner Heimat ist  
 Hat alles einen anderen Wert  
 Ein neues Antlitz - das Gesicht

Erkenne es die Wälder leben  
 Asatru - bleib den Asen treu[...]  
 Vertrau den Göttern ohne Scheu<sup>21</sup>

## **1.4. Stereotypen der Fangemeinde**

Die Anhängerschaft der Heiden Metal Musik reicht weit über den Bereich einer Jugendkultur hinaus, zwar gibt es eine Vielzahl Jugendlicher, die aufgrund des Protestverhaltens gegenüber der Generation über ihnen den Weg in diese Gemeinde finden, doch sind es vor allem in der Pagan Metal Szene auch die älteren Generationen, die den Weg zur Musik einschlagen.

### **1.4.1 Der Unauffällige**<sup>22</sup>

Obwohl es viele durch Vorurteile geprägte Menschen nicht vermuten, gibt es auch unter der heidnischen Metal Fangemeinde Mitglieder die auf den ersten Blick nicht als solche zu erkennen sind. Vielmehr vermutet die Allgemeinheit oft, dass kurzhaarige, rasierte und ganz „normal“ gekleidete Personen

<sup>21</sup> [www.Varg.de](http://www.Varg.de), Zugriff am 13.11.2006

<sup>22</sup> eigene Klassifizierung der drei Typen

nicht in diesen Kreisen verkehren; jedoch ist vor allem in der Pagan Szene eine große Akzeptanz gegenüber den anderen Mitgliedern gegeben, auch wenn sie keine vollbärtigen typischen Fans sind oder die üblichen Anhänger mit sich tragen.

#### **1.4.2. Der typische Angepasste**

Dem unscheinbaren Fan steht natürlich der Hauptteil der Pagan Anhänger gegenüber, die versuchen sich größtenteils an das Idealbild der Szene anzupassen. Fast jeder von ihnen trägt als Erkennungsmerkmal den Thorshammer um den Hals, einige tragen sogar mehrere Hämmer kombiniert mit anderen Symbolen wie Runen oder Triskelen<sup>23</sup>. Da sich die Merkmale der Metalszene generell an einige Wikingerbilder anlehnen, trägt der ans Klischee Angepasste meist einen Bart und natürlich lange Haare. Bei der Kleidung wählen die meisten Fans zwischen T-Shirts mit heidnischen Sprüchen, Wikingerbildern oder Symbolen aber auch Tuniken und sogar Kettenhemden. Auf Konzerten findet sich dieser Hauptteil des Publikums gemeinsam vor der Bühne ein, um mitzugrölen und die Haare im Takt der Musik kreisen zu lassen. Sie feiern die Musikgruppen mit viel Spaß und Begeisterung, auch wenn sie von unbeteiligten Außenstehenden oft nur belächelt werden.

---

<sup>23</sup> dreistrahlige Verwandte der Swastika (Sonnenrad, Beispiel: Hakenkreuz)

#### **1.4.4. Der Rechtsradikale**

In der Fanszene sind, obwohl sie durchaus die Minderheit bilden, die Rechtsradikalen Heiden Metal Fans auf fast jedem größeren Konzert vertreten. Sie erkennt man zumeist an T-Shirts von Rechtsradikalen Gruppen wie Absurd, Totenburg oder Magog sowie Aufnähern mit „rechten“ Symbolen wie z.B. die Runen Sig, Odal<sup>24</sup> und Algiz<sup>25</sup> die im dritten Reich verwendet wurden, aber vor allem auch die so genannte Schwarze Sonne, die als ideologisches Erkennungsmerkmal der rechten Heiden gilt. Sie besteht aus drei ineinander verdrehten Hakenkreuzen, oder aber 12 inversen Sigrunen die z.B. die SS als ihr Zeichen verwendete. Diese Symbole ermöglichen den Rechten ihre Gesinnung untereinander erkennbar zu machen, ohne vor der gesamten Gesellschaft als „Nazis“ betitelt zu werden.

26



Zumeist haben die rechtsradikalen Fans des Heiden Metals sehr kurze Haare bzw. Glatzen, was sie vom Großteil der Metalfans, die lange Haare als Pflicht ansehen, optisch abgrenzt. Auf Konzerten verhalten sich diese Gruppierungen meist sehr ruhig, stehen

mit verschränkten Armen vor der Bühne und beobachten das Geschehen, ohne sich davon beeindruckt zu zeigen, was in der Naziszene schon als Muss bezeichnet werden kann, allerdings keineswegs heißt, dass ihnen die Musik nicht gefällt.

<sup>24</sup> sie steht für Boden, Vererbung und Heimat

<sup>25</sup> sie steht für das Leben und den Tod

<sup>26</sup> „Sonne“ <http://www.politische-bildung-brandenburg.de/extrem/bilder/ssonne.jpg>, Zugriff am 20.01.2007, in der Mitte der Tätowierung ist die schwarze Sonne abgebildet, oben links die Rune Odal, unten rechts die Rune Algiz

## **2. Politische Verbindungen**

### **2.1 Werteüberschneidungen**

Wie im letzten Unterpunkt der Unterschiede in der Fangemeinde bereits angedeutet, ist eine gewisse Überschneidung der im Heidentum hoch angesehenen Werte mit den Ideologien der Rechtsradikalen nicht von der Hand zu weisen, was es für Außenstehende nochmal um einiges schwieriger macht, eine unpolitische von einer politischen Pagan Metal Band zu unterscheiden.

Dass der Heiden Metal oft auch von den Werten des Heidentums handelt, macht es allerdings auch für viele Rechtsradikale attraktiver ihre radikalen Botschaften in diesem Kontext eingebunden zu verbreiten. Der heidnische Zusammenhang gibt den Rechten regelrecht eine Art „Persilschein“, der sie vor der Zensur durch den Staat schützt, da die rechte Gesinnung meist nicht konkret herauszulesen ist.

Die Naturverbundenheit, die eigene Landmentalität und natürlich der damit verbundene Patriotismus ist für die Pagan Metal Szene sehr wichtig, weshalb auch viele Bands dazu aufrufen, die „alten“ Werte wieder aufzunehmen. Das Problem hierbei ist, dass man solche Aufrufe auch als Befürwortung der Blut und Boden Mentalität der Rechtsradikalen verstehen kann.

Die polnische Band Lux Occulta erklärt:

„Wenn du ein Heide bist ist es nur natürlich, dass du mehr oder weniger ein Nationalist bist [...] Man kann kein Internationaler Heide sein [...] das Heidentum bedeutet, dass man sich stark mit seinen Vorfahren, seinem Land, seiner Nation verbunden

fühlt [...] aber [...] verwechsle niemals Nationalismus mit Faschismus!"<sup>27</sup>

Hinzu kommt, dass der beschriebene Patriotismus und Nationalismus häufig nicht vom Faschismus und Rassismus zu unterscheiden ist, dem Hörer wird oftmals nicht ermöglicht zu erkennen, welcher Gesinnung eine Gruppe wirklich nachgeht.

Nahezu jede heidnische Band versucht in ihrer Musik ihre Ablehnung des Christentums zum Ausdruck zu bringen, denn die Christen zählen in der Pagan Metal Szene als der Hauptfeind schlechthin. Aus der Sichtweise der rechten Heiden gesehen, empfinden sie das Christentum als eine Judenreligion und erklären somit ihr Feindbild Nr.1 als das Gleiche wie das, der unpolitischen Heidenmetaler. Der Antisemitismus wird einfach auf eine andere Religion mitbezogen, um die Gemeinschaft szenübergreifend zu vereinen. Der bekennende Rassist Varg Vikernes äußert sich dazu wie folgt:

*"Das europäische Licht wird die asiatische Dunkelheit, welche als Judeo-Christentum bekannt ist, zwangsweise vertreiben und die Reinen unter uns werden die Runen (die Geheimnisse) Odins finden - jedoch nur, wenn sie sich dazu entschließen, den Pfad ihrer Vorväter zu beschreiten."*<sup>28</sup>

Den Pfad der Vorväter zu beschreiten hat hier sowohl für Heiden wie auch Nazis die Bedeutung den eigenen germanischen Wurzeln zu folgen. Das Heidentum gilt als Blutreligion, für die einen liegt es in unser aller Blut, für die anderen nur im reinen

---

<sup>27</sup> Hauber, Ralf, *Mystical Music*, Nr.3, 1997, S.20-24, hier S.23: *Lux Occulta* [Interview mit Jaro Slav]

<sup>28</sup> „Pagan Metal: Der Versuch einiger Annäherungen“, [http://www.jugendszenen.de/\\_data/paganmetal.pdf](http://www.jugendszenen.de/_data/paganmetal.pdf), Zugriff am 23.12.2006



Blut, das uns von den germanischen Vätern vererbt wurde, was natürlich vom Blut der blonden arischen Wikinger, wie sie oft dargestellt werden, einen besonderen Reiz auf die Rechtsradikalen ausübt.

Durch das gemeinsame Blut und den Glauben sowie dem Kampf gegen das Christentum wächst ein großes Gemeinschaftsgefühl innerhalb der beiden Szenen aber teilweise auch grenzenübergreifend, wenn diese Grenzen überhaupt noch deutlich erkennbar sind. Auch der starke Glaube und die Verbundenheit zur Gemeinschaft an sich ist eine der wichtigsten Übereinstimmungen zwischen Heidentum und Nationalsozialismus.

## **2.2 Vorbilderkult der NSBM Szene**

### **2.2.1 Hendrik Möbus und Absurd**



<sup>29</sup> Dass sowohl Popstars wie auch Rockbands ihren Ruhm nicht immer nur dem reinen Talent, sondern teilweise auch ihrer lustigen Ader, dem hübschen

Gesicht oder einem „Unten-ohne-Skandal“ zu verdanken haben, kann man an zahlreichen Beispielen belegen. So auch die frühere Underground Black Metal Gruppierung Absurd, die sich mit der Zeit zu einem der populärsten Vertreter des Pagan Metals in Deutschland gemausert hat. Sie verdankt ihre Verehrung in der Szene nicht der Perfektion ihres

---

<sup>29</sup> „Absurd Bandlogo, bearbeitet vom Verfasser, Original: <http://www.politische-bildung-brandenburg.de/extrem/bilder/absurd-werwolfthron.jpg>, Zugriff am 22.01.2007

Songwritings<sup>30</sup>, geschweige denn dem herausragenden Gesang, vielmehr wurde diese Band berühmt durch den „Satansmord von Sonderhausen“ und der offiziellen rechtsextremen Meinung des Gründungsmitglieds Hendrik Möbus.

Man kann die Band Absurd als einen der Hauptpfeiler benennen, auf die die Beziehung zwischen Rechtsradikalen und dem Pagan Metal seit Anbeginn baut.

Hendrik Möbus steigt in der Szene zur Kultfigur auf nachdem die Medien über den Mord an seinem Mitschüler Sandro Beyer berichten und er zu einer Haftstrafe von 8 Jahren verurteilt wird.



<sup>31</sup> Möbus erklärt, er denke nicht, dass „man in der Nazizeit bestraft worden wäre, wenn man Volksschädlinge unschädlich gemacht hätte“<sup>32</sup>

Ein Jahr nach seiner Verurteilung veröffentlicht Absurd die Kasette „Thuringian Pagan Madness“, die den Grabstein seines Opfers mit dem Zusatz „murdered by horde Absurd on 29.4.93 AB [after bastard]“<sup>33</sup> zeigt, doch trotz dieser Verhöhnung wird seine Haftstrafe am 25.08.1998 zu einer Bewährungsstrafe herabgesetzt.

Nicht einmal vier Wochen nach seiner Haftentlassung streckte er auf einem Absurd Konzert den Arm zum Hitlergruß aus und grölte „Sieg heil!“ zu den Konzertbesuchern, seine Kleidung war

<sup>30</sup> der Art, wie sie ihre Lieder schreiben

<sup>31</sup> „Hendrik Möbus“, [http://www.nsbm.org/pub/hendrik/images/hendrik\\_casual.jpg](http://www.nsbm.org/pub/hendrik/images/hendrik_casual.jpg), Zugriff am 12.01.2007

<sup>32</sup> Nordhausen, Frank und von Billerbeck, Liane, Das sind so Sachen, wo man ein gewisses Selbstwertgefühl kriegen kann, Berliner Zeitung, Nr. 280, 1.12.1998, S.3

<sup>33</sup> Absurd: Thuringian Pagan Madness, MC, Carpicornus Production, 1995

mit den SS Runen und dem dazugehörigen Totenkopf verziert. Die Veranstaltung wurde daraufhin abgebrochen und die Polizei musste zur Auflösung der daraus entstandenen Massenschlägerei einschreiten.

Möbus wurde daraufhin erneut vor Gericht gestellt und erneut zu acht Monaten Haft verurteilt, was sich unter der Pagan Metal Hörschaft wie ein Lauffeuer verbreitete und ihm einen Märtyrerstatus in der gesamten rechten Szene verschaffte.

Hendrik Möbus gelang es, sich in die USA abzusetzen und bei US-Rechtsextremist William Pierce Unterschlupf zu finden.

Von ihm als „ein wahrer Nationalist“<sup>34</sup> betitelt, verzeichnet die Absurd Fangemeinde einen neuen Boom, durch die verwendeten Symbole und Texte, die sowohl heidnisch wie auch nationalistisch geprägt sind, vermischen sich unpolitische Heiden mit den extremen Rechtsradikalen zu einer Brüderschaft.

Diese Gemeinschaft feiert bis heute Absurd Konzerte und CDs, auch wenn die Kultfigur Hendrik Möbus nach seiner Verurteilung vom Landgericht Erfurt wohl erst ab Mai 2007 wieder aktiv ins Geschehen eingreifen kann.

---

<sup>34</sup> Pierce, William, <http://www.spiegel.de/sptv/magazin/0,1518,127674,00.html> Zugriff am 09.10.2006

### **2.2.2 Varg Vikernes und Burzum**



<sup>35</sup> Durch die Filmreihe „Der Herr der Ringe“ erlebte die Paganmetalszene einen großen Aufschwung, da Schlachten und Schwertkämpfe die Zuschauer wieder sehr faszinierten, doch auch vor den Filmen beeinflusste die Geschichte von J.R.R. Tolkien die Metalszene. Viele Bandnamen begründen sich auf Wörter die in den Büchern Tolkiens

verwendet wurden, so auch der Name Burzum (zu Deutsch: Dunkelheit), den der Norweger Kristian Vikernes, in der Metalszene unter Varg Quisling Larsson Vikernes bekannt, für sein Soloprojekt wählte.

Kein anderer Name als dieser „Varg Vikernes“ geistert mehr durch die Metalszene und dieser ist, wenn man sich einmal mit dem Black Metal beschäftigt, wohl auch der erste, auf den man stößt. Mit Fug und Recht kann behauptet werden, dass es in der gesamten Szene keine andere Band gibt, die solche Diskussionen auslöst wie Burzum.

Varg Vikernes gilt als die Kultfigur des norwegischen Black Metals schlechthin und hat mit den frühen Alben seines Projektes weite Teile des gesamten so genannten „True Norwegian“ Black Metals geprägt.

Er hob sich nicht nur durch seinen mehr als rauen „trueen“<sup>36</sup> Musikstil von dem damals üblichen Black Metal ab, er war der Erste der abseits vom Satanismus blieb und sich privat den

<sup>35</sup> „Varg Vikernes“, [http://www.burzum.org/img/varg\\_vikernes\\_1987-1999/big/varg\\_vikernes\\_1987-1999\\_01.jpg](http://www.burzum.org/img/varg_vikernes_1987-1999/big/varg_vikernes_1987-1999_01.jpg), Zugriff am 24.01.2007

<sup>36</sup> in der Szene als wahrhaftigen und unkommerziellen anerkannten

heidnischen Gottheiten und dem heidnischen Leben widmete. Eine Gemeinsamkeit zum Satanismus blieb allerdings bestehen – die Abneigung gegen das Christentum, welche Varg nicht nur in Worten sondern auch in Taten zum Ausdruck brachte.

Im Jahr 1994 wird er nämlich unter anderem aufgrund von Mordes und wegen Brandstiftung an drei norwegischen Kirchen sowie versuchter Brandstiftung an einer weiteren Kirche zur Höchststrafe von 21 Jahren verurteilt.

Sein Mordopfer war Øystein „Euronymous“ Aarseth, der damalige Gitarrist Mayhems, einer der berühmtesten Black Metal Bands überhaupt.

Die Kirchenbrandstiftungen rechtfertigte er mit dem Versuch die ursprünglichen Kräfte wiederzubeleben. Vikernes wolle den Menschen auf diese Weise Odin zeigen, auf dass er ihre Seelen erhellen würde.<sup>37</sup>

Der Urteilspruch verbreitet sich durch die gesamte Metalszene



wie ein Lauffeuer, T-Shirts mit den Aufschriften „Burzum killed <sup>38</sup> Mayhem“ und „Coming soon – to a Church near you!“ werden zu Verkaufshits und die Präsenz, wie auch das Interesse am Menschen Varg Vikernes erreicht einen Kultstatus,

den es in diesen Ausmaß im gesamten Black Metal noch nie gegeben hat.

Kristian Vikernes wird im Gefängnis auf den Rechtsextremismus aufmerksam und bezeichnet sich nach einiger Zeit selbst als Rassist.

<sup>37</sup> vgl. Mihan, Michael und Soderlind, Didrik, Lords of Chaos, erweiterte Ausgabe 2005, S.217

<sup>38</sup> „Coming soon“, [http://www.geocities.com/seth\\_4510\\_bur/Burzum-Church.jpg](http://www.geocities.com/seth_4510_bur/Burzum-Church.jpg), Zugriff am 19.01.2007

In seinen Interviews vermischt er immer wieder die Werte des Heidentums mit denen des Rassismus und betont, dass das Heidentum eine Religion ist, die uns im Blut liegt. Trotz seiner Ansichten oder vielleicht gerade deswegen, ist die Anhängerschaft der Band Burzum auch heute ungebrochen und man findet T-Shirts der Band auf nahezu jedem Pagan bzw. Black Metal Konzert an den Körpern von Rechtsradikalen aber auch unpolitischen Fans der Musik. Varg Vikernes verbreitet auch weiterhin seine Ideologie in Stellungnahmen aus dem Gefängnis, welche meist wie folgt aussehen:

„Kein Nordmann kann ein wahrer Christ sein, wir sind von Natur aus heidnisch – ob wir es wollen oder nicht“<sup>39</sup> oder auch:

„Sie dir den Himmel an, er ist blau. Das Meer ist blau. Die Blumen sind blau, und meine Augen sind blau [...] – in blauen Augen liegt alles. Aber wenn ich in braune Augen schaue, könnte ich genausogut in ihren Arsch gucken; braun ist wie Scheiße. [...] Sie sollten sich mit jemanden mit blauen Augen paaren [...] dann werden sie<sup>40</sup> schließlich rein sein.“<sup>41</sup>

### **2.2.3 Verbindung der Kultfiguren**

Sowohl Kristian Vikernes wie auch Hendrik Möbus versuchten ihre heidnisch-völkische Gesinnung organisiert zu verbreiten. So gründete unter anderem der Norweger Vikernes die Allgermanische Heidnische Front (A.H.F.), welche ihre Unterorganisationen in viele Länder ausgestreckt hat, während Möbus von der Konzeption des politischen Heidentums sehr

---

<sup>39</sup> Dornbusch, Christian und Killguss, Hans-Peter, Unheilige Allianzen, 2. korr. Auflage 2006, S.118

<sup>40</sup> die aus dieser Beziehung hervorgehenden Kinder

<sup>41</sup> Mihan, Michael und Soderlind, Didrik, Lords of Chaos, erweiterte Ausgabe 2005, S.195

angetan<sup>42</sup> - als Mitgründer der Deutschen Heidnischen Front (D.H.F.), also der deutschen Organisation der A.H.F - gilt.

Mit dem Wahlspruch „Blood, soil, spirituality“<sup>43</sup> (Blut, Boden, Spiritualität) macht die A.H.F. deutlich, dass sie zur Blut- und Bodenideologie der Rechten steht, außerdem hat die Organisation das Christentum als ihren Hauptfeind erklärt was sich wiederum auch mit den Texten vieler unpolitischer Pagan Metal Bands überschneidet.

Der Vertreter der Schwedischen Heiden Front unterstreicht diese Gesinnung der A.H.F. und ihrer Untergruppen noch einmal: „dies ist ein Kampf für den germanischen Geist, unseren Geist – für das Blut. Die treibende Kraft ist die Liebe zu unserem eigenen Volk, zu unserer Kultur und unserer Rasse;“<sup>44</sup>

### **2.3 Beispiele an Texten des NSBM**

Um den Übergang zwischen heidnischen und nationalistischen Themen in den Werken der NSBM Bands aufzuzeigen möchte ich im Folgenden einige Textausschnitte der Band Absurd analysieren:

*„Herr des Krieges, Herr der Nacht“<sup>45</sup>  
 Wenn der Morgen dämmert, es beginnt  
 die Schlacht  
 Gegen Untermenschen, doch nichts  
 stoppt unsern Lauf  
 Gott Jahwe, wir schlitzten Deinen Bastard auf  
 Der Sieg ist unser [...]*



<sup>42</sup> vgl. Mihan, Michael und Soderlind, Didrik, Lords of Chaos, erweiterte Ausgabe 2005, S.305

<sup>43</sup> [http://de.wikipedia.org/wiki/Allgermanische\\_Heidnische\\_Front](http://de.wikipedia.org/wiki/Allgermanische_Heidnische_Front), Zugriff am 07.01.2007

<sup>44</sup> vgl. Mihan, Michael und Soderlind, Didrik, Lords of Chaos, erweiterte Ausgabe 2005, S.199

<sup>45</sup> Coverbild des Absurd Albums „Facta Lunquuntur“,

[http://www.blackmetalonline.com/cover/absurd\\_facta.jpg](http://www.blackmetalonline.com/cover/absurd_facta.jpg), Zugriff am 08.01.2007

*Es auszulöschen, das ist unser Ziel  
 Israel, Juda im Schmutz vernichtet [...]  
 Wir sind Nordlands Wölfe, wahre Ungeheuer  
 Auf dem Kriegspfad, bewaffnet mit Schwertern aus Stahl [...]*<sup>46</sup>

Dieser Text des Absurd Liedes „Der Sieg ist unser“ vereint die Bewunderung und Verherrlichung der kampfeslustigen Nordmänner mit dem strikten Antisemitismus, wie er in der Zeit des dritten Reiches in Deutschland vorherrschte. Die sich selbst als Wölfe des Nordlands Bezeichnenden sollen mit den stolzen und mächtigen Kriegeren der Wikingerzeit assoziiert werden, doch kämpfen sie in diesem Text nicht um Schätze oder neues Land, sondern gegen das Judentum und den zum Feind erklärten Gott Jahwe. Die Band greift sogar die Bezeichnung „Untermenschen“ für die Anhänger dieser Religion wieder auf.

Auch der Text des Absurd Liedes „Germanien über alles“ versucht die Heidnischen Werte und die Nordische Mythologie mit den Ideologien des Rechtsradikalismus zu vereinen.

*„Ein Adler auf dem schwarzen Schild, das Schwert fest in der Hand  
 Steht ein jeder von uns Kriegern stolz für unser Heimatland.  
 Ein feurig = dräuend Sonnenrad weist den Weg uns in die Schlacht, [...]*

*In den Divisionen "Wiking" und "Nordland" waren geeint  
 Unsre Ahnen unerschütterlich für das Reich gegen den Feind.  
 Ihre Ehre die hieß Treue, in den Adern floss ein arisch Blut,*

---

<sup>46</sup> Absurd: Der Sieg ist unser, Facta Lunquuntur, CD, 1996



*Und ihr Heldentum soll leiten uns und stets härten unsren Mut.  
Ein einig Volk, ein Glaube an uralte Heidenmacht,  
an die Raben an den Hammer, an den Sieg in jeder Schlacht!*

*Ein Volk... ein Glaube = uraltes Heidentum,  
Germanien über alles = für alle Zeiten nun!*

*Ein arisch Blut fließt in unseren Adern, unverfremdet und rein,  
Unsre Freundschaft, unsre Bruderschaft soll von ewiger Dauer  
sein.*

*Allvater wacht und waltet in Asgard über uns all,  
finden wir dem Tod im Kampfe, tragen die Walküren und nach  
Valhall! [...]“<sup>47</sup>*

Mit den im Text genannten Divisionen „Wiking“ und „Nordland“, die als unsere Ahnen betitelt, mit unverfremdetem und reinem arischen Blut gegen die Feinde kämpften sind die Gleichnamigen SS-Panzer-Divisionen gemeint. Der Zusammenhalt, der im Heidentum eine große Rolle spielt, wird benutzt, um den Glauben, der die Heiden eint mit dem geeinten reinen Volk zu verbinden, wie es die Rechtsradikalen anstreben.

Wieder finden sich Motive der Mythologie aus der Edda eingebunden in Wikingerschlachten und rechtem Gedankengut, wie dem Ideal vom arischen Blut.

Das feurige Sonnenrad, das den Weg in die Schlacht weist, wird von der politisch nicht interessierten Hörschaft als das unter dem Namen Swastika bekanntes Wikingersymbol

---

<sup>47</sup> Absurd: Germanien über alles, Asgardsrei, CD, 1999

wahrgenommen. Rechtsorientierte verstehen das Sonnenrad schlicht als das Hakenkreuz unter dessen Banner ihre „Ahnen“ in den Krieg zogen.

Die Gefahr bei diesen Texten ist die Vermischung von Wikingersagen und rechtspolitischen Ideologien, welche somit auch dem unpolitischen Hörer, der sich für die Wikinger und die Musikrichtung Pagan Metal an sich begeistert, vermittelt werden. Es wird versucht viele politische Parolen unterschwellig an die Fangemeinde zu leiten und durch falsche Vergleiche mit den Wikingern und dem Betonen der Werte, die sich politisch wie religiös decken, neue rechtsradikale Anhänger zu rekrutieren.



Hier zu sehn das Cover<sup>48</sup> der inhaltlich extrem rechtsradikalen CD Asgardsrei von Absurd, welche aufgrund ihres Coverbildes, das Wikingerkrieger zeigt, den Großteil der Fangemeinde ansprechen würde, ohne dass die Vermutung aufkommt, welche Aussage hinter den Texten der Band steht.

<sup>48</sup> „Asgardsrei“, <http://www.blackmetal.com/evilshop/bmstore/scans121099/absurd.jpg>, Zugriff am 02.01.2007

### **3. Fazit unter Einbeziehung des Interviews**

Die Pagan Metal Szene muss dem politischen Rechtsradikalismus als lohnendes Rekrutierungsfeld für neue Mitglieder erscheinen, weil eine grundsätzliche Übereinstimmung besteht: eine Ablehnung der bestehenden Gesellschaft und ihrer Kultur.

Übereinstimmung oder Ähnlichkeit besteht weiterhin in wesentlichen Begriffen und Symbolen, wie das „Vaterland“ mit der Überhöhung der eigenen Nation oder die „germanische Abstammung“<sup>49</sup>. Der Stolz darauf existiert teilweise sogar als eine Form des Rassismus. Dabei darf nicht übersehen werden, dass diese Grundhaltung keinesfalls auf alle Anhänger der Szene zutrifft, denn der vorherrschende Patriotismus ist nur im Ausnahmefall mit dem Rassismus gleichzusetzen.

Außerdem fehlt der Hinweis, dass sich die Pagan Metal Bands generell als Werber neonazistischer Parteien verstehen oder sich von diesen ausnutzen lassen; zwar sind einzelne Mitglieder wie Hendrik Möbus und Varg Vikernes in rechten Organisationen wie der Heidnische Front aktiv, doch bilden sie die absolute Ausnahme und beziehen diese Verbindung größtenteils auf sich selbst und nicht auf ihre Bands. Rechtspolitische Musikgruppen in der Szene existieren aber trotzdem in nicht zu geringer Anzahl und versuchen durchaus neue Anhänger ihrer Ideologien zu finden.

Wenn der Interviewpartner es richtig sieht, dass die „Entfaltung des Individuums“<sup>50</sup> und die Abkehr von Regeln und Vorschriften

---

<sup>49</sup> Ausdruck des Interviewpartners

<sup>50</sup> Anhang 5.1

ein Merkmal des Heidentums der Pagan Metal Gruppen ist, dann würde das einer blinden Unterordnung unter Befehle von „Führern“ widersprechen. So gesehen kann die erste Arbeitsthese als im Prinzip zutreffend angesehen werden.

Dagegen kann man das für These 2 nicht feststellen. Zwar kann man es Rückbesinnung nennen, wenn alte Ideen und Vorstellungen aufgegriffen werden – im konkreten Fall die vorchristlichen Gottheiten der „germanischen“ Mythologie, aber niemand kann sagen, ob dadurch Werte wiederbelebt werden, die jemals Tradition waren oder welche modernen Werte abgelehnt wurden. In ihren Texten rufen viele Pagan Metal Bands zum Beispiel zu Naturverbundenheit, Freundschaft, Treue, Brüderlichkeit und Solidarität auf – also die Verhaltensweisen, die keineswegs negativ belegt sind. Diese Werte werden zwar als „alt“ bezeichnet, jedoch waren sie nie verschwunden, die Bands versuchen lediglich ihre Bedeutung für die Menschen zu erhöhen, da die gegenwärtige Gesellschaft diese nach Ansicht der Pagan Szene vernachlässigt.

Wenn auch die These 1 insofern nicht bestätigt wurde als nicht erkennbar ist, dass Pagan Metal Gruppen im Dienste rechtsradikaler Organisationen stehen, so ist die Ähnlichkeit bestimmter primitiver Haltungen nicht zu übersehen – wie bereits herausgestellt wurde. Das zeigte sich so gut wie gar nicht in den Äußerungen des Interviewpartners, wohl aber in den Liedtexten politischer Bands wie Absurd:

Krieg erscheint nicht als etwas Unsinniges, Leid bringendes, man will eine Schlacht schlagen („Herr des Krieges“<sup>51</sup>).

Man greift Begriffe der Nazis auf, die man als solche kennen muss („Untermenschen“<sup>52</sup>) und bekennt sich sogar zum Völkermord: „Es auszulöschen, das ist unser Ziel“<sup>53</sup>

Diese extreme Form des Antisemitismus ist eine deutliche Parallele zur „Endlösung“<sup>54</sup> der Nazis.

Aber es ist nicht anzunehmen, dass Rassenhass einen entscheidenden Punkt der Attraktivität der Pagan Metal Bands darstellt. Vielmehr trifft das auf eine Minderheit zu, nämlich auf wenige bewusst rechtsradikale Gruppen und ihre Anhänger.

Der ständig wiederkehrende Schlüsselbegriff im Interview war „Heidentum“. Das legt die Vermutung nahe, dass es eine Sehnsucht gibt nach vergangenen Zeiten, in denen Konflikte und Streit mit dem Schwert ausgetragen werden konnten. So gesehen bietet der Pagan Metal den Fans eine gewisse Realitätsflucht in eine Welt, in der die Probleme der Neuzeit vergessen scheinen.

Wenn also die Nähe zu Nazi-Organisationen nur auf wenige Gruppen<sup>55</sup> zutrifft und rassistische Überlegenheitsgefühle nicht typisch für die Pagan Metal Anhänger sind, so fragt sich wie man einen durchschnittlichen Pagan Metal Fan beschreiben könnte.

---

<sup>51</sup> Absurd: Der Sieg ist unser, Facta Lunquuntur, CD, 1996

<sup>52</sup> Absurd: Der Sieg ist unser, Facta Lunquuntur, CD, 1996

<sup>53</sup> Absurd: Der Sieg ist unser, Facta Lunquuntur, CD, 1996

<sup>54</sup> Mord an den Juden

<sup>55</sup> Absurd und Burzum sind nur die bekanntesten Vertreter der rechtsradikalen Gruppen in der Szene

Die Anziehungskraft beruht nach Überzeugung des Verfassers auf der Unterscheidung zu der bestehenden Gesellschaft durch Äußerlichkeiten und eigene Glaubensbekenntnisse.

Die Überzeugung, dass den Pagan Metal Anhängern bestimmte im Volk verwurzelte<sup>56</sup> Verhaltensweisen angeboren sind und das Leben als Heide nur vererbte Anlagen zum Ausdruck bringt, die auch tief in der Allgemeinheit angelegt sind und nur darauf warten zu erwachen, wirkt dem hinzu.

Varg Vikernes beschreibt die nordischen Götter sind „Archetypen“<sup>57</sup> der nordischen Rasse“ weshalb sie auch in ihm als Bluterbe dieser Rasse sind.<sup>58</sup>

Allerdings gilt für die Pagan Metal Szene, was eine generelle Erscheinung im Medienzeitalter zu sein scheint, dass nämlich das Bild einer Gruppe oder einer Subkultur nicht von der Mehrheit bestimmt wird, sondern von den auffälligen extremen Teilen.

59



Diese Facharbeit schließt mit einem Zitat, das Ingo Tauer, Sänger der unpolitischen Heiden Metal Band Riger, oft ans Ende seiner Briefe und Emails stellt: „Heil Wotan!“<sup>60</sup>

<sup>56</sup> vgl. Dornbusch, Christian und Killguss, Hans-Peter, Unheilige Allianzen, 2. korr. Auflage 2006, S.116

<sup>57</sup> hier ist gemeint, dass die Götter in unseren Glauben gehören und irgendwann dahin zurückkehren werden

<sup>58</sup> vgl. Dornbusch, Christian und Killguss, Hans-Peter, Unheilige Allianzen, 2. korr. Auflage 2006, S.118

<sup>59</sup> „Allvater Wotan“ (Odin) mit seinen Wölfen und Raben, wie er in vielen Liedtexten besungen wird, [http://www.silvershake.com/store/sterlingsilver/silver\\_pic/Wotan%20Or%20Odin=Wednesday.gif](http://www.silvershake.com/store/sterlingsilver/silver_pic/Wotan%20Or%20Odin=Wednesday.gif), Zugriff am 13.01.2007

<sup>60</sup> Zur Huldigung dem Allvater Odin.

Das „heil“ steht hier bewusst, es soll zeigen, dass sich die Heiden ihre Symbole und Sprache durch den Missbrauch der im zweiten Weltkrieg damit getrieben wurde nicht nehmen lassen.

## **4. Literaturverzeichnis**

### **4.1 Buchquellen**

Bringsværd, Tor Åge: „Die wilden Götter“, Frankfurt a.M.: Eichborn 2001

Dornbusch, Christian und Killguss, Hans-Peter: „Unheilige Allianzen“, Münster 2005

Moynihan, Michael und Söderlind, Didrik: „Lords Of Chaos“, Zeltingen-Rachtig 2005

### **4.2 Internetquellen**

„Allgermanische Heidnische Front“,  
[http://de.wikipedia.org/wiki/Allgermanische\\_Heidnische\\_Front](http://de.wikipedia.org/wiki/Allgermanische_Heidnische_Front), Zugriff am 07.01.2007

„Braune Lichtmenschen“  
<http://www.politische-bildung-brandenburg.de/extrem/heiden.htm>  
 Zugriff am 10.11.2006

Offizielle Burzum Bandseite  
<http://www.burzum.org>  
 Zugriff am 02.01.2007

Offizielle Menhir Bandseite,  
<http://www.ziuwari.de/>,  
 Zugriff am 23.11.2006

Offizielle Varg Bandseite  
<http://www.Varg.de>  
 Zugriff am 25.11.2006

„Pagan Metal: Der Versuch einiger Annäherungen“,  
<http://www.jugendszenen.de/data/paganmetal.pdf>,  
 Zugriff am 23.12.2006

Pierce, William, „Satansmörder Hendrik Möbus: Ein wahrer Nationalist“,  
<http://www.spiegel.de/sptv/magazin/0,1518,127674,00.html>, Zugriff am 09.10.2006

„The Tyrants of Black Metal“,  
<http://www.thepaganfront.com/absurd/>,  
 Zugriff am 28.12.2006

### **4.3 Bilderquellen**

„Heiko Gerüll“ <http://www.ziuwari.de/webbilder/neugross/heikolin.jpg>,  
Offizielle Menhir Bandseite, Zugriff am 23.11.2006, S.8

„Thorshammer“,  
<http://www.ribesvikinger.dk/jpeg/lille%20Thorshammer.jpg>, Zugriff am  
19.12.2006, S.9

„Amon Amarth“,  
[http://www.amonamarth.com/Siteimages/middle\\_top5.jpg](http://www.amonamarth.com/Siteimages/middle_top5.jpg), Zugriff am  
16.01.2007, S.10

„Frostnacht“, [http://206.161.205.253/album/cover8324\\_38206.jpg](http://206.161.205.253/album/cover8324_38206.jpg), Zugriff  
am 18.01.2007, S.11

„Jul“, <http://www.allmetal.cz/img/recenze/big/image384.jpg>, Zugriff am  
18.01.2007, S.11

„Turis Fraty“ [http://img.mp3sugar.com/album/cover5494\\_28721.jpg](http://img.mp3sugar.com/album/cover5494_28721.jpg),  
Zugriff am 18.01.2007, S.12

„Varg“, von der Band persönlich am 11.11.2007 erhalten, S.12

„Sonne“ [http://www.politische-bildung-  
brandenburg.de/extrem/bilder/ssonne.jpg](http://www.politische-bildung-brandenburg.de/extrem/bilder/ssonne.jpg), Zugriff am 20.01.2007, S.15

„Absurd Bandlogo, bearbeitet vom Verfasser, Original:  
[http://www.politische-bildung-brandenburg.de/extrem/bilder/absurd-  
werwolfthron.jpg](http://www.politische-bildung-brandenburg.de/extrem/bilder/absurd-werwolfthron.jpg), Zugriff am 22.01.2007, S.18

„Hendrik Möbus“,  
[http://www.nsbm.org/pub/hendrik/images/hendrik\\_casual.jpg](http://www.nsbm.org/pub/hendrik/images/hendrik_casual.jpg), Zugriff am  
12.01.2007, S.19

„Varg Vikernes“, [http://www.burzum.org/img/varg\\_vikernes\\_1987-  
1999/big/varg\\_vikernes\\_1987-1999\\_01.jpg](http://www.burzum.org/img/varg_vikernes_1987-1999/big/varg_vikernes_1987-1999_01.jpg), Zugriff am 24.01.2007, S.21

„Coming soon“, [http://www.geocities.com/seth\\_4510\\_bur/Burzum-  
Church.jpg](http://www.geocities.com/seth_4510_bur/Burzum-Church.jpg), Zugriff am 19.01.2007, S.22

„Facta Lunquuntur“,  
[http://www.blackmetalonline.com/cover/absurd\\_facta.jpg](http://www.blackmetalonline.com/cover/absurd_facta.jpg), Zugriff am  
08.01.2007, S.24

„Asgardsrei“,  
<http://www.blackmetal.com/evilshop/bmstore/scans121099/absurd.jpg>,  
Zugriff am 02.01.2007, S.27

„Allvater Wotan“,  
[http://www.silvershake.com/store/sterlingsilver/silver\\_pic/Wotan%20Or%20  
0Odin=Wednesday.gif](http://www.silvershake.com/store/sterlingsilver/silver_pic/Wotan%20Or%200Odin=Wednesday.gif), Zugriff am 13.01.2007, S.31



#### **4.4 Filmquellen**

Polyluxbericht zum Thema Pagan Metal, Ausgestrahlt am 27.04.2006 auf ARD

#### **5. Veranstaltungen**

Teilnahme an folgenden Veranstaltungen zur Recherche für die Facharbeit:

Ragnarök Festival 2 am 12.03.2005 in Hollfeld

Ragnarök Festival 3 vom 07. bis 08.04.2006 in Lichtenfels

Ultima Ratio Festival 2 am 06.05.2006 in Krefeld

Pagan Nights Festival am 10.06.2006 in Gabreta

Viking Warriors Crusade am 11.11.2006 in Hollfeld

#### **6. Anhang**

##### **6.1 Interview**

Der Interviewpartner der am 13.01.2007 vom Verfasser schriftlich geführten Befragung ist Anhänger der Pagan Metal Szene aus dem Raum Coburg. Er wird auf eigenen Wunsch mit dem Pseudonym „Fenris“ bezeichnet.

Das Interview wurde nicht gekürzt und liegt bis auf das angepasste Layout in Originalform vor:

Fragestellungen durch den Verfasser &  
*Antworten durch den Befragten Fenris:*

1. Wie kamst du mit Pagan Metal (PM) in Kontakt, wie wurdest du auf die Szene aufmerksam?

*Anfangs war ich nur ein normaler metalhead der sich für primitive bands wie metallica und iron maiden interessierte. Nur mit der zeit fehlte etwas, das ausergewöhnliche! Bis einestages ein freund die erste Ensiferum platte mitbrachte, der sound und die ausgefallenen ideen folklore mit harten rifs und gekreische zu kombinieren gefiel mir und da man sich damals ja an satanismus und okulten krims krams schon satt gesehen hatte kamm ein neuer wind wie das heidentum gerade richtig. Nach diesem ersten einstieg folgten dann auch prompt die nächsten PM alben so wie eine vielzahl heidnischer lektüre.*

2. Was hat dich an PM persönlich so fasziniert, was hat dich angezogen? Und was glaubst du, was ist es generell, was junge Menschen zu PM Anhängern macht?

*Was mich am meisten fasziniert ist wohl die vielseitigkeit die im PM liegt er ist düster und fröhlich zugleich, genau wie das leben eines jugendlichen. PM war damals für einen da und auf jeder party hörte man die „spaßlieder“ um sich gut einen aus seinem met gefülltem horn anzusaußen. Zu dem ist es die mythologie die hinter der ganzen sache liegt, viele der bands in der scene nehmen ihren standpunkt sehr ernst und leben nach den grundsätzen die sie verbreiten. Und die fans tun es ihnen gleich. Wie soll ich sagen man fühlt sich einfach mit blut und boden vereint und zeigt das in seiner musik.*

3. Ist Musik aus deiner Sicht nicht einfach „entertainment“? Braucht sie so etwas wie eine Philosophie und/oder eine Botschaft? Wenn ja, welche Botschaft will uns PM nahebringen?

-

4. An einigen Punkten möchte ich gern nachfragen, nachbohren sozusagen: Ist es nicht sehr seltsam, wenn sich jemand im 21. Jahrhundert auf primitivste religiöse Vorstellungen beruft?

*Frag das die christen*

5. Was kann besser sein als eine tatsächliche oder angebliche Botschaft der Liebe, wie sie dem Christentum nachgesagt wird?

*Eine ehrlich gemeinte! man sollte doch nicht alles glauben was uns eine „sekte“ vorschreibt die eigentlich aus der wüste kommt und sich in unser europa eingenistet hat. Wir europäer sollten uns auch auf unsere vorchristlichen religionen beziehen können. Das heidentum in seinem polytheismus fördert jedenfalls mehr die entfaltung des einzelnen und stellt niemanden unter jemanden wie es das christentum seit jahrhunderten fabriziert.*

6. Welche Rolle spielt jugendliches Protestverhalten als Hintergrund von PM?

*Ich würde es nicht jugendliches protestverhalten nennen sondern zumindest in meinem falle anti christliches protestverhalten.*

*Auch denke ich das bei den meisten jungen metalfans nicht das heidentum der eigentliche protest ist, sondern die zugehörigkeit zur metalszene allgemein, die langen haare und die schwarzen klamotten. Ein heide kann auch der familienvater von nebenan sein.*

7. Welches Verhältnis besteht zwischen PM und Neonazis? Eine Zufällige Ähnlichkeit im Denken oder keineswegs zufällige Übereinstimmungen. Was meinst du? Wenn ich mal provozierend fragen darf: Ist der PM der Versuch sich als Neonazi zu bekennen ohne die Justiz am Hals zu haben? Oder ist das ein krasses Mißverständnis?

*Klar sind paralelen nicht von der hand zu weißen und das will ich auch garnicht. Ich fühle mich eben zu meiner heimat hingezogen und bin stolz germanischer abstammung zu sein. Das heidentum ist eben germanisch und vertritt deshalb auch die werte dieser nordeuropäischen regionen, was es für die nazi szene natürlich interessant macht, ihre propaganda auf diesem wege zu verbreiten und neue mitglieder zu rekrutieren.*

8. Wie politisch ist PM tatsächlich? Wenn jemand an Voodoo glaubt, würde man vielleicht lächeln, aber nicht unbedingt fragen, ob das „politisch“ ist bzw. welche politische Haltung dahinter steht!

*PM ist mal so mal so manch einen interessiert politik einen scheißdreck und der nächste ist mitglied in der npd, doch alle verbinden die gemeinsamen wurzeln im heidentum.*

10. Oder ist PM nichts anderes als ein Kommerz-Trick?

Schließlich ist die Metal-Szene weitgehend kommerzialisiert!

*Na klar hat es in den letzten Jahren auch in diesem Bereich des Metal einen großen Boom gegeben, "zu meinem Bedauern" da nun die Fangemeinde nicht mehr komplett hinter den heidnischen Wurzeln steht, sondern nur einem Musiktrend folgen.*

11. Ich habe den Ausdruck gelesen, PM könne Verstanden werden als „Wiederbelebung oder Neubelebung von vorchristlichen Denk- und Handlungsmustern.“

Da möchte ich nochmal auf eine Frage von Vorhin zurückkommen, auf die Philosophie und Botschaft. Ich möchte sie anders stellen:

Versteht sich PM als eine Wiederbelebung vorchristlicher Denkmuster? Und wenn ja, welcher Denkmuster?

*Ersteinmal muss das Heidentum nicht wiederbelebt werden! Es war nie weg, es lodert in jedem von uns, man muss es nur wieder für sich entdecken.*

*Um auf die Denkmuster zurückzukommen, das Heidentum fördert sie, es bindet dich nicht an vorgeschriebene Regeln oder stellt dich vor vollendete Tatsachen. Im Heidentum strebt man nach der Entfaltung des Individuums, man kommuniziert mit den Gottheiten die einem in bestimmten Situationen helfen können oder dessen Gunst man erlangen möchte. Den Rest der Entfaltung erledigt der eiserne Wille der uns von unseren Ahnen gegeben ist.*

12. Beziehe bitte ausführlich Stellung zu den folgenden Thesen:

1. Es besteht eine Verbindung zw. Pagan Metal und dem politischen Rechtsradikalismus, die jedoch überschätzt wird

## 2. Pagan Metal stellt eine Rückbesinnung auf traditionelle Werte und damit verbundene Ablehnung moderner Werte dar

*1. aufgrund einiger Überschneidungen der PM Szene mit dem pol. Rechtsradikalismus kann man diese Verbindung nicht von der Hand weisen. Desweiteren ist eine Überschätzung durch die Allgemeinheit durchaus gegeben die jedoch nicht auf die Radikalität der politischen Meinung einzelner sondern auf den Anteil derer in der PM Szene zutrifft*

*2. es lehnt die modernen Werte nicht ab ich meine Zeiten ändern sich nuneinmal jedoch währt sich das Heidentum gegen christliche Vorschriften (Werte)*

## **6.2 Daten CD**

Die Daten CD beinhaltet folgende Dateien die der Verfasser als Quellen angegeben hat:

### **6.2.2.1 PDF File Pagan Metal von Jugendszenen.com**

### **6.2.2.2 ARD Polylux Reportage über Pagan Metal**

### **6.2.2.3 Internetquellen**